privileg, seine wünsche formulieren zu können. wasser zu trinken, das privileg des reisepasses. das privileg eines eigenen zimmers. das privileg, das privileg, zur wahl zu gehen, das privileg, zu demonstrieren, das privileg, ein buch zu lesen, das privileg, musik wahrzunehmen, das privileg, sich anders zu entscheiden. das privileg, umzukehren. das privileg der verweigerung. das privileg, festen boden unter den füßen zu haben, das privileg,

privilegien, die keine sein

in ein flugzeug zu steigen, das privileg, an der privileg, allein zu sein, das privileg, nicht allein zu sein, das sicherheitskontrolle nicht angehalten zu werden. privileg, zu schweigen. das privileg an morgen zu denken. das das privileg, eine kreditkarte zu besitzen. das privileg, für ein politisches amt zu kandidieren. das privileg, zur privileg, ein museum zu besuchen. das privileg, schule zu gehen. das privileg, ferien zu haben. das privileg, sich brot zu kaufen. das privileg, die sonne zu rat zu holen. das privileg der hartnäckigkeit. das privileg, neues genießen. das privileg, den regen zu fühlen. das kennenzulernen. das privileg, vertrautes zu bewahren. das privileg privileg, an blumen zu riechen. das privileg, in leg, eine tür zu- oder aufmachen zu können. das privileg, eine den zug zu steigen. das privileg, durch den park heizung einzuschalten. das privileg, im supermarkt auf den preis zu gehen. das privileg, auf der bank zu sitzen. das zu schauen. das privileg, weg zu gehen. das privileg, zu schreien. privileg, chaotisch zu sein. das privileg, schnee das privileg der pause. das privileg, diesen text zu tippen. das zu kennen. das privileg, im bett zu liegen, das 🌎 privileg, gehört zu werden. das privileg, zu lernen. das privileg, privileg aufzustehen, jeden morgen. oder die kind sein zu dürfen. das privileg, sich zeit zu nehmen. das entscheidung, es nicht zu tun. das privileg, über 💎 privileg des friedens. das privileg der stille. das privileg des

die stadt zu schauen, das privileg, durch die stravertrauten ortes, das privileg der schmerzfreiheit, das privileg ßen zu gehen, das privileg, eine zeitung zu lesen. des verstehens, das privileg, nicht zu vermissen, das privileg, das privileg, einen freund anzurufen. das privileg, schreiben zu können, das privileg, das eigene geburtsdatun

as privileg, sich entscheiden zu können. gefragt zu werden, das privileg, fahrrad zu fahren, das privileg, zu kennen, das privileg, auffallen zu dürfen, das privileg, ohne das privileg der sorglosigkeit. das privileg spazieren zu gehen. das privileg, ein email zu verschicken. das angst aufzuwachen. das privileg, vor die tür treten zu können. des tiefen schlafes. das privileg des privileg, einen schmetterling zu beobachten. das privileg, einen das privileg, erzählen zu dürfen. das privileg, sich nicht versteaufwachens. das privileg, nicht über privilegien kaffee zu trinken. das privileg, über eine brücke zu gehen. das cken zu müssen. das privileg, ankommen zu dürfen. das privileg,

> privilegien, die keine sein sollten und manchmal keine sind. privilegien, die die einen nur haben, weil sie den anderen fehlen. privilegien, die allen zustehen und damit keine privilegien mehr

[2 mitgehörte rollenspiele : erschöpfung mit vorgarten vs. eh scho kloar gehts weiter]

animation echt schwer zu verstehen weil, da stehen dann sätze die sich irgendwie aufeinander beziehen & dann sollst dir noch hintergrundwissen erwerben um alles halbwegs verstehen zu können – am ende wirst womöglich lernen damit umzugehen oder mitzuwirken, irgendwas von *mitwirken* stand da doch auch aber dafür fehlt dir gerade jetzt echt die zeit – brauchst deine ruhe am wochenende sollen sich andere kümmern oder beteiligung via APP entwickeln, kannst kaum deine miete zahlen. die kinder wollen auf ski-urlaub & deine frau macht wieder stress, wird alles nicht billiger werden. donnerstag deinetwegen, kannst da mit demonstrieren & paar kumpels von früher reffen oder exfreundinnen falls die nicht schon bei ihren neuen schwiegereltern aufm lande sind, freitags stehst dann im stau aus der stadt raus & willst doch nur deine ruhe, ans meer mit wem nur vielleicht... hast alles so satt, kommst so schon kaum regelung von grenzänderungen, grenzbereinigungen vor allem: über die runden. privilegien gibts so wieso, egal was die in ihren dann werden staatsbürger paar artikel lang ausdefiniert (njet, parlamenten beschliessen, diese so called volksvertreter bedie- ausdefinieren machen die schon fürs ich selbst, am murlaufweg nen sich doch wo & wie sie können kungeln sich gegenseitig und im doppeldutzend fitnessbuden) also sag besser ausdifferen was in die tasche, da gehörte aufgeräumt dann wär endlich für ziert und wer dann noch übrig bleibt ist vor dem gesetz gleich,

zur frage des standes findest nix weiter, wird wieder klarer vielleicht wenn was mal ständestaat war sich demnächst rekonstituiert

§1 artikel 3 des für dich gültigen GRUNDGESETZes besagt § 2 was war's nochmal, BUNDESVERFASSUNGSGESETZ – sind, so wahr dir der christliche gott dabei helfe. was STAND dass alle menschen vor dem gesetz gleich sind aber es gibt ja ach so bist im falschen land, hier in der republik österreich geht oder KLASSE sein könnten wird da nicht weiter präzisiert, in nicht nur gesetze; ausserdem sind verfassungen ohne ONLINE das recht vom volk aus & deshalb kommt da im artikel 3 schon die artikel 8 geht's schon um deutsch als staatssprache – aber falls du anerkannte minderheit bist darfst als volksgruppe auch sonstwie gegen wände sprechen, wirst womöglich gefördert damit sich sowas wie vielfalt erhält, gibt auch österreichische gebärdensprache als eigenbestand, immer nur lächeln macht verhältnisse immer vergnügt. zur frage des standes findest nix weiter, wird wieder klarer vielleicht wenn was mal ständestaat war sich demnächst rekonstituiert. verfassungen werden eh überbewertet. aber dass zur umfassenden landesverteidigung in

des standes, der klasse und des bekenntnisses ausgeschlossen

### +++ MITTEILUNG +++

Ab Sonntag, den 5. Mai 2019, wird das Bundeskanzleramt der Volle Kassen der Regierung Republik Österreich in **ARMUTSKANZLERAMT** umbenannt.

Die Begründung der durchführenden Organisation

Regierung und Parlament haben am Donnerstag mit den Stim
Der Umbenennungsakt erfolgt öffentlich, men von ÖVP und FPÖ die Mindestsicherung abgeschafft und die am 5. Mai, 11 Uhr am Ballhausplatz, 1010 Wien. "Sozialhilfe neu" beschlossen. Diese sieht für einige Bezugsgruppen radikale Kürzungen vor. Bei Kindern werden bis zu 80 Prozent gestrichen, bei alleinstehenden Erwachsenen bis zu 35 Prozent. Hinweis der Redaktion: Vielen Betroffenen wird regelrecht der Boden unter den Füßen

Dabei ist Geld genug da! Die Regierungsausgaben für Werbung und PR explodieren förmlich. Die Parteienförderung wurde erhöht. Und während bei Armutsbetroffenen gekürzt wird, schüttet die Regierung mehrere hundert Millionen Euro pro Jahr an Topverdiener-Familien aus.

Detailinfos siehe: <a href="https://www.sosmitmensch.at/">https://www.sosmitmensch.at/</a>

një shpi që rranjët thellë në tokë ka me i pasë

mbrenda shpisë, jehona e bekimit të babës ka me u ni

e ka pasë shprehi në krye me na puthë e mandej

tana kujtimet me të, korniza në mur kam me i varë

kur të zgjohem në mëngjes në shpinë me rranjë

çdo muej kam m'ia ngjyrosë flokët ngjyrë gështaje

grindjet e ambla se kush i pari kandin e shkrimit me zaptu

kofera madhësish të ndryshme, paluet kanë me ndejtë

nuk kanë me u fërfëllu e zvarritë nëpër dynja

e në kapakë kam me ua shkruitë emnat e qyteteve

një të vockël, të ngrohtë e me shum dritë

'zotin e paç me vete' me na thanë

nanës kam me i marrë erë në qafë

cdo ditë nëpër kopsht kemi me ecë

s'ka gja, bahem kinse parës ka qenë

lojën me fëmijë, stinët në ballin e tij

tana në kujtime kam me i shndërru

në tavanin e shpisë teme me rranjë

pluhuni qetësisht ka me i mbulu

për të cilat malli nuk ka me më marrë

stacione autobusësh afër nuk ka me pasë

as hekurudha gjarpnore, as aeroporte

vec tokën përfundi e gjellin përmbi

shpia asht ku asht nana

e rranjët aty kanë me mbi

gjatë kemi me pushu

në shpi ai nuk ka me genë

e nën strehë të pemëve që ambël pikojnë

me çati të kuqe, pa majë

Verwenden Sie bitte künftig ausschließlich die neue, wahrheitsgetreue Bezeichnung. Danke.

Eines Tages werde ich ein Haus haben Ein Haus mit tiefen Wurzeln in der Erde Ein kleines, warmes und sehr helles Mit einem roten Dach ohne First Drinnen wird das Echo vom Segen des Vaters zu hören sein Er hatte die Gewohnheit, mich auf den Kopf zu küssen und dann 'Gott mit dir' zu uns zu sagen Alle Erinnerungen an ihn werde ich eingerahmt an die Wand hängen

Wenn ich morgens im Haus mit Wurzeln erwache Werde ich Mutters Duft am Hals riechen Jeden Monat werde ich ihre kastanienbraunen Haare färber Jeden Tag werden wir in den Garten gehen Und unter dem Dach der Bäume, die süß tropfen Werden wir uns lange ausruhen

Er wird nicht mehr im Haus sein Das macht nichts, ich tue so, als ob es Die süßen Streitigkeiten nie gegeben hätte, wer als erster die Das Spiel mit dem Kind. Die Jahreszeiten an seiner Stirn

Die in Geiselhaft gebliebenen Ideale

Werde ich alle in Erinnerungen verwandeli

Auf dem Dachboden meines Hauses mit Wurzeln Werden Koffer verschiedener Größen abgestellt sein Sie werden nicht mehr gewuchtet und durch die Welt gezogen Der Staub wird sie still verhüllen Und auf dem Deckel werde ich Namen von Städten schreibe Nach denen ich kein Fernweh haben werde

Wird keine Bushaltestellen in der Nähe haber Keine geschlängelten Bahnstrecken, keine Flughäfen Nur unten die Erde und der Himmel darüber Das Haus ist dort wo die Mutter ist

Dort werden die Wurzeln festwachsen.

sollten und manchmal keine sind. privilegien, die die einen nur haben, weil sie den anderen fehlen.

gehören laut artikel 9a macht dir jetzt doch irgendwie angst

aber, was weisst denn du schon, anderes land andere sitten & es

Eli Krasniqi

wird nie alles gekocht was heiss gegessen wird, vielleicht hast

du schon wieder daneben gegriffen.

der republik österreich nicht nur die *militärische* sondern auch die geistige, die zivile und die wirtschaftliche landesverteidigung

alle gleichheit vor oder statt dem gesetz; aber hast keine zeit also nicht *menschen* wie anderswo sondern nur STAATSBÜRGER jetzt für sowas oder keine lust mehr vor allem, das so wie so. nach artikel 7 für die dann vorrechte der geburt, des geschlechtes,

Die Grazer Wandzeitung

gehe ich nicht, in Gedanken bin ich noch im gestrigen Abend, unregelmäßig. Die anderen trinken Kozel als Wegbier, ich kann Demokratie uns weiter tragen wird, nicht wegbricht. Wir wollen als Richard uns über ein paar Slivovice vom Schnapsbrennen 👚 nicht, ich will die Klarheit im Kopf behalten. "Ich will nicht in 🧦 ja insgeheim noch immer daran zweifeln, dass die Menschen in Rumänien erzählt hat. Vom Wald, in dem sein Großvater Österreich bleiben, wenn das so weitergeht", habe ich vor zwei tatsächlich wieder "Helden" und "Heimat" besingen, obwohl wir den Selbstgebrannten in Bäumen oder unter Steinen versteckt Wochen zum ersten Mal laut ausgesprochen, während ich die es nicht nur in ihren Liederbüchern, sondern in jeder einzigen hat als Wegzehrung für Spaziergänge. Dass einfach jeder dort Schnaps brennen könne und dass er selbst mit 14 Jahren seine ersten Versuche gemacht habe. Und wie viele Regeln man im Gegensatz dazu fürs Schnaps brennen in Österreich befolgen nüsse. Ich habe mehr zugehört als geredet, nach dem ersten Stamperl Slivovice keinen Alkohol mehr getrunken. Ich vertrage nichts mehr, seit ich im Urlaub auf Korfu nach zuviel Ouzo

Ich bin die Einzige in unserer Runde, die neben der Muttersprache nur eine weitere sprechen kann und fühle mich fehl an Platz. Ein Freund aus Tschechien hat mich eingeladen auf diesen Ausflug mitzukommen, ein Wochenende mit seinem Freundeskreis in Rožnov pod Radhoštěm zu verbringen. Mit Menschen aus Tschechien, Rumänien, Frankreich, Großbritannien, der Slowa- Übertragung einer Parlamentssitzung gestreamt habe. Die aber auf Österreichisch halt: Gemma." kei, die nicht in ihren Herkunftsländern, sondern im Dazwischen österreichische Politik ist in eine Bewegung geraten, die nicht

Humpeln und meinem verbissenen Gesichtsausdruck, "Yes, Österreicher sie angestoßen hat, um wieder lautstark auf eine meinem Kopf die Ungewissheit, ob das Knie mich tragen wird. it's just my knee...", setze ich an. Mein linkes Knie oder die stark begrenzte Heimat anstoßen zu können. Kniescheibe. Jedenfalls fühlt es sich manchmal so an, als würde Angst, dass das Bein der Belastung nicht standhält und unter erzählt werden, nur Erfolgsgeschichten von oben, Erfolgsge- hinwegzugehen.

s Österreichische in meinem Kopf strengt mich an, weh, jedenfalls nicht sehr. Nein, ich kenne die Ursache nicht. Ja, wenig bis gar nichts entgegengehalten, solange einem nur mehr als der Aufstieg. Wir gehen nach oben, wir wollen ich sollte das untersuchen lassen, das stimmt. Aber ich könne selbst nicht die staatlichen Förderungen gekürzt werden, auf die Weite des Landes hinabsehen, aber in Gedanken schon weitergehen. Und es wäre ja auch nicht ständig, nur solange verhält man sich lieber ruhig. Wir hoffen ja eh, dass die

> "Ich will nicht in Österreich bleiben, wenn das so weitergeht" habe ich vor zwei Wochen zum ersten Mal laut ausgesprochen, während ich die Übertragung einer Parlamentssitzung gestreamt habe.

ihrer Handlungen Tag für Tag sehen können. Wir spielen nur halbherzig donnerstags die Kassandra und können unsere Sorgen mit Bier und Gin Tonic vertrinken, weil wir sind priviligiert, im "richtigen" Land auf die Welt gekommen und wirklich betroffen von der Umsetzung des Regierungsprogramms sind wir eh noch nicht.

Julia Knaß

"Es ist Gulasch in meinem Kopf", hat Richard mir heute morgen beim Frühstück geantwortet, weil ich wissen wollte, in welcher Sprache er denkt. Dass er mit seinem besten Freund eine Mischung aus Rumänisch, Englisch, Tschechisch, Deutsch und manchmal sogar Latein sprechen würde. "What is 'Let's go' in German?", wurde ich von der Gruppe gefragt, bevor wir zur Wanderung aufbrachen. "Gemma. Also eigentlich "Gehen wir",

mehr aufzuhalten scheint, nicht von Misstrauensanträgen, nicht Wir setzen einen Schritt vor den anderen, um oben die von Volksbegehren, nicht von Demonstrationen. Die österreichi- Aussicht zu genießen, für ein Gruppenfoto und eine Zelná "Is everything alright?" Die Frage verdanke ich dem leichten sche Politik ist in eine Bewegung geraten, weil die Mehrheit der Polévka. Jedes Mal, bevor ich mit dem linken Fuß auftrete, in Ich sehe es wegsacken, mich fallen, auf den Grund zu und weiß etwas darin rutschen. Zwei Knochen, die sich gegenseitig zerrei- Ich werde natürlich zurückfahren müssen, zurück ins Öster- abzufangen. Ob ich sie mir beim Sturz aufschneiden würde. Und ben oder nicht richtig eingerastet sind. Vor jedem Auftreten die reichische. Wo es keine Geschichten mehr gibt, die einfach so ob das nicht trotzdem besser wäre, als immer weiter darüber

# mir wegbricht. Ob das verständlich wäre? Aber nein, es tue nicht schichten von starken, männlichen Österreichern. Dem wird



Post: ausreißer - Grazer Wandzeitung, c/o Forum Stadtpark, Stadtpark 1 Chefredakteurin: Evelyn Schalk A-8010 Graz Redaktion: Ulrike Freitag, Gerald Kuhr Autor\*innen: Regina Appel, Katherina Braschel, Joachim Hainzl, Julia Knaß, Email: ausreisser@mur.at Ralf B. Korte, Eli Krasnigi, Lidija Krienzer-Radojević, Dominik Leitner, Martin Peichl, Eva Ursprung Gestaltung: Guido Satta Affichierung und Vertrieb: Jakob Seidl, Lukas Hartleb

VERLEGER UND HERAUSGEBER:

ewsletter: http://ausreisser.mur.at/newsletter ■ Wandzeitung: ausreißer
■ @ausreisserInnen Der *ausreißer* ist ein offenes Medium, die Zusendung von Beiträgen somit nerzlich erwünscht, die Publikationsauswahl liegt bei der Redaktion, es ausreißer - Grazer Wandzeitung. Verein zur Förderung von Medienvielfalt erfolgt keine Retournierung der eingesandten Beiträge. Die Autor\*innen zeichnen für die Inhalte ihrer Beiträge selbst verantwortlich, die darin vertretenen Positionen spiegeln nicht zwangsläufig die Meinung der Redaktion wider.

Telefon: +43 316/827734-26, +43 676/3009363

unabhängig publizieren zu können, ist Eure Unterstützung besonde IBAN: 1200 0500 9409 4554 BIC: BKAUATWW Kunsthaus Graz, Schlossbergplatz Graz, Geidorfkino, Forum Stadtpark, das andere Theater, Fassade der Kirche St. Andrä, Schaumbad - Freies

Da der ausreißer auf Anzeigenschaltung verzichtet um tatsächlich

© Die Rechte verbleiben bei den Autor\*innen

Atelierhaus Graz, KiG! - Kultur in Graz, Steirischer Dachverband ndzentrum Mureck, Theaterzentrum Deutschlandsberg den oben genannten Standorten als auch bei zahlreichen weiteren Kunst-

Kultur-, Sozial- und Bildungseinrichtungen sowie in Cafés etc. erhältlich!

## AUSIEIGEI der platz der menschen

Frst dann besuche ich meinen Stein. Es ist kein richtiger Pensionisten. Sie sind langsamer, Touristen. Sie sind mehr. Stein. Eher ein gemauerter Sockel. Aber für mitten in der Eine alte Dame nähert sich. In meinem Bauch fängt es an zu für Schritt verlässt sie meinen Radius, geht zurück über den Platz, Stadt kommt er einem Stein sehr nahe. Ich mag Steine. Er lässt Kribbeln. Meinen Radius hat sie noch nicht erreicht. Sie könnte noch weg aus meinem Blickfeld sich von der Sonne des Tages aufheizen und wenn ich mich nach der Arbeit darauf hocke ist er noch warm. Von dem Stein aus kann ich einen Platz überblicken. Der ist umsäumt von Geschäften und Lokalen. Über die weite Fläche ziehen die Menschen entlang.

ch kann sie sehen. Ich kann es ihnen ansehen. Sie sind schön. ie wollen schön sein. Sie gehen Wege. Sie haben Wege. Sie sind allein. Sie sind zu zweit. Sie sind unter vielen. Sie starren auf ihre Smartphones, auf ihre Füße, in die Schaufenster hinein. Ihre Gesichter sind ausdrucklos. Sie wirken unbeteiligt. Sie sehen aus, als wären sie gar nicht hier. Stattdessen ganz woanders. Ich kann sie spüren. Sie bemerken mich nicht. Sie sehen durch

Manchmal wage ich das Experiment. Ich schaue auf mein Smartden. Wie mutig. Die zittrigen Hände halten die offenen Enden ihrer ausmacht. Das ist, was von uns übrigbleibt. Das ist, worauf alles phone, blicke in ein Buch. Dann kommen sie näher. Der Radius Jacke fest. Sie fragt, ob ich ihr helfen könne den Reißverschluss zu andere aufbaut. Erst wenn man uns ein Recht wegnimmt, erkenverringert sich. Meine Bedrohlichkeit reduziert sich. Meine schließen. Der Wind hätte angezogen. Ihr fröstelt. Ich springe vom nen wir, dass wir es hatten. Warum gehen wir dann mit unserem Aufmerksamkeit stößt sie nicht mehr ab.

Manche schieben Kinderwägen vor sich her. Andere zerren ziehe den Reißverschluss hoch, Nicht zu weit. Nur nicht den Seiden-Hunde an Leinen hinter sich nach. Manchmal frage ich mich, schal einklemmen. Wer weiß, ob ihr zu Hause jemand helfen kann, ob sich ihre unsichtbaren Trampelpfade verändern würden. wenn sich der Verschluss darin verhakt. Sie bemerkt mein Zögern.

Ich lebe mit deiner Angst, die sanft wie Blätter fällt

Benachrichtigungston aufspringst.

Ich weiß, wie es dir geht, ich weiß es.

zum nächsten Anruf.

Städten sprichst.

Medikamente weckten.

(Auszug)

Ich bin wie ein Selbstbedienungsladen, sagt meine Lektorin,

und greift in mich hinein, ich denke: nah und frisch.

und meine Arme sinken lässt wie Gebäude in deiner Stadt.

Wie sehr du sie liebst, ihr kilometerfern folgst und bei jedem

Und dich überfällt die Angst des Wartens wie vor der nächsten

Wie auf einem Handteller sehe ich die Bangigkeit vor den anderen

Ihre Stimme macht dich zum Menschen, ihre Stimme weckt dich

Und meine Augen öffnen sich, wenn mir die Angst ausschlägt wie eine

Und es schmerzt zu hören wenn du vom Krieg, einem Menschen und

Ich sagte dir, du erinnerst mich an mich und an das Jahr 1999

Nur dass ich damals in einem Lager war und dann in einer Stadt.

Ich versuchte, in den Pausen Atem zu holen, wenn der Hustenreiz

meine Schwester, die 1999 in Prishtina Unterschlupf fand.

In der Stadt ihr Dasein fristete in der wir geboren und aufgewachsen Einmal kaufte sie Erdbeeren. Erdbeeren im Krieg, um damit die Angst zu

Sie hat genau so eine Karte, grün, ausgestellt, weil sie

\*Begalac - aus dem Mazedonischen "Flüchtling

Ich hatte eine Identitätskarte, grün, mit Foto und unten stand 'begalac'

nachließ. Ich erinnere mich an das Ereignis nicht mehr, aber du löst

in mir das Gefühl aus, das ich in den Ecken meiner Stadt versteckte,

Die Erinnerung ist die dem Menschsein am nächsten stehende Erfahrung.

Aus dem Albanischen von Zuzana Finger

Und ich hatte genauso zwei Stimmen, die mich aus dem Delirium der

Du willst nichts von mir, aber ich will mich erinnern.

Rosenknospe in einem vergessen Garten.

Ich sehe dich in der Luft schwebend, deine Verlorenen und Lieben al-

🔳 🛮 orher drehe ich meine Runde, laufe mir die Beine müde. 💮 beeinflussen den Trott der Masse. Jugendliche. Sie sind schneller. 🔻 viele Dinge nicht mehr so leicht, sagt sie. Verstehen Sie, fragt sie. Ich

Diese Figuren. Getarnt ziehen sie vorbei. Getarnt vor den anderen Getarnt vor sich selbst.

abdrehen. Ich schätze zwanzig Schritte. Falls sie den Kurs hält. E Sockel. Nähere mich vorsichtig. Bloß nicht verschrecken, denke ich. Mensch-Sein so fahrlässig um? Ganz behutsam nehme ich ihr die Jackenzipfel aus den Händen. Ich Wenn es mehr von ihnen wären. Oder weniger. Einige Ausreißer Ihre Hände umfassen meine. Sie zittern. Sie sind kalt. Die Augen der Frau halten mich fest. Wenn man so alt ist wie ich fallen einem

Ich höre deinen Atem während du versuchst dich am Leben zu fühlen bis ti nuk kerkon asgja prej meje, por une kerkoj me kujtu.

lächle. Sie lächelt auch. Na dann, sagt sie. Ich danke Ihnen. Schritt

po jetoj me frikën tande, që bjen lehtësisht si gjethe

e rrënon krahët e mi si ndërtesat në qytetin tand.

e të kap frika e prities si për detonimin e radhës

zani i tyne të ban njeri, zani i tyne të përmend.

të thashë, ma kujton veten ti, dhe vitin 1999

e po më çelen sytë kur më del frika si gonxhe drandofili

vecse unë atëherë rrija në një kamp, e pastaj në një qytet.

cdo tingëllime mesazhi,

në një bashçe të harrueme.

në qytetin që ishim lindë e rritë.

kuitesa asht përvoja ma e afërt e të genit njeri.

\*begalac - refugjat (maqedonisht)

tash në kohë pageje, thom

të shoh pezull n'ajër, humbjet tua e dashuritë peng në largës

sa bukur e dashunon atë, e ndjek kilometrave larg e brof në kambë pas

si në shuplakë dore ta shoh ankthin e vdekjeve të tjera të mundshme

e po dhemb me ni kur ti flet për luftën e për njeriun e për qytetet.

kisha një kartë identiteti, të gjelbër, një fotografi e përfundi shkruente

dhe njësoj kisha dy zane që më përmendnin prej kllapisë së ilaçeve.

përpiqesha me marrë frymë në pauza kur kollitja nuk më ngacmonte

nuk mbaj mend ngjarje, por ti ma nxjerr ndjenjën që e kisha fshehë

ajo njësoj kishte kartë, të gjelbër, që e numëronte se po frymonte

njëherë kishte ble dredhëza. dredhza në kohë lufte, me to me përbi

hat unser Klassenvorstand einen Tagesausflug in die Tullner Wenn ich mit meiner besten Freundin telefoniere, dann

Kaserne organisiert, ich weiß noch, wie wir mit der ganzen redet sie manchmal Kroatisch mit ihrer kleinen Tochter, die

qosheve të qytetit tem, si motra jeme që strehohej në prishtinë, në vitin

ta dëgjoj frymëmarrjen tek përpiqesh me e ndi veten gjallë deri te thirrja

Erst als ich sie nicht mehr sehen kann setze ich mich wieder auf meinen Stein. Er fühlt sich wärmer an. Und in mir wird es schwer. Die alte Dame. Ob sie sich vorher umgesehen hat? Ob sie nach jemanden gesucht hat, den sie um Hilfe bitten kann? Oder hat sie mein menschenleerer Kreis angezogen.

Diese Figuren, Getarnt ziehen sie vorbei, Getarnt vor den anderen. Getarnt vor sich selbst. Worauf warte ich? Dass iemand einen Fehler macht? Aus der Reihe tanzt?

In mir werden Stimmen laut. Sie sind verärgert. Sie sagen: Mensch sein. Das ist unser Privileg. Zu kommunizieren. Zu fühlen. Sich auszutauschen. Sich kennen. Mit Menschen zu wachsen. Um mich, ein unsichtbarer Radius. Ein menschenleerer Kreis. passiert. Sie durchbricht den Radius, als wäre er gar nicht vorhan- An ihnen zu wachsen. Zu vertrauen. Das ist, was uns Menschen

Eli Krasniqi

Martin Peichl

### die administration de klassenkampt Interview-Auszug

im postjugoslawischen Raum spricht **Lidija** len Ordnung legitimiert wird. Krienzer-Radojević, Theoretikerin und Geschäftsführerin der IG Kultur Steiermark und 🧪 Es ist wichtig, die Zivilgesellschaft als historisches, aber 📉 **zu setzen, zurückzuweise**r pannt den Bogen zur Frage nach der Autonomie – auch politisches Konzept kapitalistischer Gesellschaften zu – und Historisierung von Zivilgesellschaft im Allge- 💎 verstehen. Die Selbstorganisation der Zivilgesellschaft und ihre 💎 "Der Staat überträgt Schritt

Wie würden Sie den Begriff der Zivilgesellschaft sie spezifizieren und innerhalb der konkreten sozialen Kämpfe andere Modelle finanzieren, die weder Stabilität noch Kontinudefinieren? Ist sie eine Gesellschaftsformation, analysieren. eine Gesellschaftssphäre oder etwas anderes? Aus Die Frage nach der Autonomie der Zivilgesellschaft ist polidie Grundpfeiler des öffentlichen Sektors zusammen, wie das welchem politischen Imaginären kommt sie, ist tisch falsch und analytisch unproduktiv, da die Gesellschaft als Sozial- und Gesundheitssystem, Kultur, Bildung usw." sie autonom oder abhänaja und wodurch wird sie ein Ganzes zu verstehen ist, das die Verflechtung verschiedener

Teil des politischen Imaginären der liberalen erwachen. kapitalistischen Gesellschaftsordnung, die sich [...] gliedern lässt in den Kapitalisten, der aus wirtschaftlicher Sicht die Macht über die Produkti- "Die Vernachlässigung von Arbeiter\*innen- und Klassenfragen onsmittel hat, den Staat, der die rechtliche und innerhalb des Imaginären der Menschenrechte kommt daher, repressive Macht innehat, und schließlich die dass im Kapitalismus Forderungen nach politischen Rechten ivilgesellschaft, die als Netzwerk heterogener vorherrschen, während im Sozialismus die wirtschaftlichen und und fragmentierter Subjekte organisiert ist – die **sozialen Rechte vorrangig waren. In den postjugoslawischen** ueinander auch in konfligierenden Positionen Ländern war der Menschenrechtsdiskurs der führende Diskurs, stehen. Die Zivilgesellschaft ist in kapitalisti- mit dem der Sozialismus als legitimes Gesellschaftssystem schen Gesellschaften nämlich ein strukturierter dementiert wurde, und auf die gleiche Weise hatte er an dessen

ser die Entwicklung der Zivilgesellschaft 🧪 öffentlichen Meinung, wodurch sie im Imaginären der libera- 👚 genutzt, um neuerliche Überle-

meinen sowie zu Analogien zum Kulturbereich Entwicklung hängen von den wirtschaftlichen Bedingungen ab, **für Schritt die Verantwortung** und die Handlungsfelder in konkreten sozialen von ihrem historischen Verlauf und der historischen Erfahrung. für die soziale Kohäsion auf private Man kann daher nicht von der Zivilgesellschaft als einem Akteur\*innen, die nicht die Kapazitäten haben, um die genann-

einheitlichen, ahistorischen Konzept sprechen, sondern muss ten Anforderungen zu erfüllen, da sie sich durch Projekte und Prozesse und Beziehungen zwischen verschiedenen gesell-Krienzer-Radojević: Die Erzählung von der schaftlichen Akteur\*innen impliziert. Daher lässt sich weder der ivilgesellschaft ist eigentlich eine Erzählung Staat, der eine generelle gesellschaftliche Metainstitution ist, von der Strukturierung der kapitalistischen als autonom bezeichnen noch die Zivilgesellschaft. Wir müssen Gesellschaft, und diese ist unvermeidlich aus dem liberalen Traum von autonomen Gesellschaftssphären

Ort zur Mobilisierung und Formierung einer Zerstörung mitgewirkt. Derselbe Diskurs wird noch immer

gungen, den Sozialismus als

ität haben. Und was das Schlimmste ist: Damit brechen parallel

Katherina Braschel

Dominik Leitner

frustriert dich das nicht?", fragst du und ich lüge dir etwas vor.

"Es wird sich irgendwann lohnen" und du weißt, dass ich lüge.

Aber was bringt es schon, sich darüber aufzuregen? Das war

mir doch von Anfang an klar, dass es manche leichter haben

werden als ich, deutlich leichter, und manch andere auch

deutlich schwerer. Ich kann mich ja glücklich schätzen, für das

was mir ermöglicht wurde. Dass ich jetzt besser sein muss als

einer, der von seinem Elternhaus schon mit einem völlig anderen

Background ausgestattet ist, das war mir doch schon immer klar.

Ich wäre ja wirklich dumm, wenn mir das bis heute noch nicht

wenn dir nie jemand den Lederfußball als Schnuller in den Mund gestopft und den Brautschleier aus der Hand zerrissen

wenn mir nie jemand das Plastikkrönchen auf den Kopf getreten und den Bogen aus der Hand gerunger wenn dir nie jemand 'Indianer kennen keinen Schmer: blutig ins Gesicht gemalt

wenn mir nie jemand "Prinzessinner über die Haut gesprenkelt wenn dich nie jemand wegen deiner Tränen wenn mich nie jemand wegen meiner Fäuste wenn dir nie jemand auf den Rücken

wenn mir nie jemand auf den Hintern wenn dein Kettenöl meine Wasserfarben wenn dein Schwert

mein Kochlöffel

wenn du die Fingernäge

wenn ich die kurzen Haare wenn du gekuschelt wenn ich gerangelt wenn du gesungen wenn ich gebrüllt wenn dein Sprecher

wenn ich die Zahlen wenn dein Rausch nicht meine Gefahr wenn deine Beförderung wenn dein Orgasmus

nicht mein Verzicht

wenn du das Tanzen

wenn deine Nennung nicht meine Unsichtbarkeit

### common p

mestern Nacht habe ich verlernt zu träumen", sagst du und ausgeträumt haben, aber offenbar strebt er noch weiter. Wahr- Traumhöhepunkt, alles war offen für uns, alles wollte von uns

Wir sind gerade zwischen deinem dritten und meinem vierten Privilegien, ich vom Überziehungsrahmen des noch immer nicht Bier als du mir davon erzählst. Dass es einfach so passiert sei, umgestellten Studentenkontos'. dass es wirklich so ist, wie viele sagen. Dass es irgendwann einfach Klick macht – und dann ist es vorbei. Vollkommen "Du musst das doch auch sehen. Du kannst doch nicht so genügend anzustrengen. Dass man sich zwar, wie man so gern schmerzlos; und ohne eine Möglichkeit noch einmal umzukeh- dumm sein", sagst du und willst mir wahrscheinlich gar nicht sags, einen Haxen ausreißen kann, aber außer einem Beinstumpf ren. Du saast es mit so einer ruhigen Stimme, du wirkst erholt, derart böse zu nahe treten. Vielleicht bin ich dumm, ich weiß es bleibt am Ende nicht viel über. Ich weiß es doch, meine Liebe. wirkst vollkommen entspannt. Da stimmt doch etwas nicht mit nicht, oder nein, natürlich bin ich dumm. Oder naiv oder wie man natürlich weiß ich das. Ich bin ja auch nicht wahnsinnig. "Aber

und du meinst: .Natürlich fehlt etwas, es fehlt doch immer etwas, aber dieses ständige Pushen, dieses verdammte Streber nach Unerreichbarem, das fehlt dir nur ein bisschen'. Und ich glaube dir nicht, aber das weißt du. Du weißt, dass ich noch immer diese verkappte Typ bin, der selbst nach dem vierten Bier nicht aufhört, durch die großen Kastanienäste hindurch in den Himmel zu blicken und der damit einfach nicht aufhören kann. weil er noch nicht bereit ist, ein Ende zu akzeptieren. "Erst der Tod wird dir zeigen", legst du mir immer diese Worte in den

Mund, so wie jetzt auch, "was du schlussendlich nicht erreich

"Ich weiß das ietzt schon", sagst du, "das ist beruhigend". und meinst: ,Was hat uns all das je gebracht? Außer Angst und

Dosenbier in der Hand, die keine Grenzen kennen wollte, nicht Kreuzung, also rein metaphorisch gesprochen natürlich. Ich Was will ich denn noch? Ich habe eine Wohnung, einen Job, und meine: Du machst mir Angst, weißt du? Ich habe Angst um Sterne ... du weißt doch, dass sie immer an derselben Stelle habe Freunde, manchmal Sex, manchmal auch guten Sex und dich und habe Angst vor dir; weil du so verdammt kühl bist, sind." Du schaust hoch, streckst deinen Zeigefinger aus: "Schau, außerdem bin ich ja immerhin schon dreißig. Und du lachst, weil obwohl dich doch das Wissen über deine Zukunft eigentlich der große Wagen. Der steht immer an dieser Stelle, jeden dreißig ja in Wahrheit auch noch kein Alter ist und du gerade verrückt machen müsste. unabsichtlich Willi Molterer zitiert hast.

lohnen muss, dann hat er wohl alles erreicht, was er wollte, er du und ich merke, dass dir die Erinnerung an diese Zeit weh tut. du es vielleicht ja doch noch nicht völlig verlernt hast. ist ganz oben und konnte Routen schließen, er müsste eigentlich Es war eine schöne Zeit, oh ja. Das war wahrscheinlich unser

meinst: ,lch habe endlich damit aufgehört, mir Illusionen scheinlich wird er all das auch erreichen, denn die Welt liegt ihm erreicht werden. Wir konnten ja auch nicht anders. "Man hat uns doch zu Füßen, schon seit Jahren, wohl schon von Beginn an. das ja regelrecht geimpft", sagst du, "dass wir auch alles errei-"Und das ist der Unterschied", sagst du und meinst: "Er lebt von chen können, wenn wir uns nur genügend anstrengen". Mensch sieht es doch, dass es nicht einfach nur reicht, sich

"Weißt du", sagst du, "es fühlt sich gut an, wenn es aufhört" Ich möchte dich gerne in den Arm nehmen, möchte dir sagen, Natürlich weißt du das.

"Du musst das doch auch sehen. Du kannst doch nicht so dumm sein"

Weißt du noch damals, als wir gemeinsam in Wien gelandet sind, wir gemeinsam durch die Nächte stolperten. Als wir über alles geredet haben. Was uns erwarten wird und was Enttäuschung? Außer akribischer Planung und fantasielosen dass du ja wahrscheinlich recht hast, aber du das eigentlich noch wir bisher schon erreicht haben. Weißt du noch, was wir für Schlussstrichen'. Du hast resigniert, hast aufgehört und hast inicht sehen sollst. Das Leben ist doch eine Überraschungsparty, eine Scheißangst hatten? Und trotzdem haben wir nie davor gleichzeitig damit angefangen plötzlich zufrieden zu sein. Ich und die größte Überraschung dabei ist, ob es überhaupt eine zurückgeschreckt, es zu versuchen. Wir waren glücklich, weißt Überraschung geben wird. Vielleicht geht es ja völlig still zu 📉 du noch? Weil uns alle Türen offenstanden, also wir glaubten Ende, weil da einfach nichts geplant war für dich und mich, das zumindest und auch noch nach den ersten Rückschlägen Dabei warst du es doch immer, die nie nicht auf dem Sprung vielleicht ist da einfach gar nichts vorgesehen für uns, aber haben wir uns noch viel zu lange in diesem Glauben gelassen sein konnte. Die auf Hausdächer geklettert ist, immer mit dem vielleicht wartet die Überraschung ja bereits an der nächsten Du glaubst jetzt nicht mehr. Ich versuche es immer noch. im Kopf noch irgendwo anders. Doch jetzt mauerst du dich ein. würde dich gerne in meine Umarmung hüllen und würde dir "Die Sterne standen auch schon mal besser", sage ich und du Siehst du das denn nicht? "Es reicht", sagst du und du meinst: sagen: "Wenn es sein muss, dann träum ich einfach für dich mit" schüttelst deinen Kopf und lachst. "Die Sterne, ach komm. Die

verdammten Tag." Ich folge deinem Zeigen, sehe ihn auch, und ein paar Lichtjahre dahinter zieht ein sterbender Stern seinen Der Gastgarten ist leerer geworden, viel stiller als sonst und Schweif hinterher. Ich sage nichts, ich schau nur kurz zu dir rüber "Es sind die Umstände" sagst du und du meinst damit ganz ich weiß noch, wie wir hierhergekommen sind. Nicht heute, und es kommt mir fast vor, als würdest du etwas lächeln. einfach die Umstände. Die ganze Gesellschaft, sie sehnt sich sondern insgesamt. Wir wie damals von zuhause ausgezoger nicht mehr nach Größerem, nach Höherem, sie suhlt sich nur und in die große Welt aufgebrochen sind, mit unseren Köpfen Als der Kellner das nächste Mal vorbeikommen, zahlen wir mehr in Niedertracht. Es geht uns doch allen nicht mehr darum, voller Träumen, mit dem Taschengeld der Eltern, dem orangenen und bleiben noch kurz schweigend sitzen. Unser gemeinsamer

für eine bessere Welt zu kämpfen. Uns muss es nicht unbedingt Studentenausweis und einer ersten Einladung ins Loco. Ich hatte Abend wird gleich zu Ende gehen und ich möchte dich am liebsbesser gehen, nein, uns reicht es doch schon, wenn es anderen noch längere Haare damals und du hattest noch nicht verlernt ten so nicht gehen lassen. Aber als wir den Gastkarten mit den zu träumen, weißt du? alten großen Kastanienbäumen verlassen, bemerke ich, dass du noch einmal, ganz kurz, durch die Blätter hindurchschaust. Dir Und wenn dann der 31-jährige neue Molterer hinter die Mikro- Zehn Jahre sind seitdem vergangen und man hat dir die Gren- die Sterne suchst. Nur kurz bleibt dein Blick dort haften, aber fone tritt und uns erzählt, dass sich Leistung endlich wieder zen aufgezeigt, erzählst du. "Man ist ja jung und dumm", sagst lange genug, damit noch etwas Hoffnung in mir entsteht, dass

des steirischen herbst).

Eva Ursprung

Ich erzähle dir von Scheideldorf. In keinem anderen Ort im Im Gymnasium hat uns der Direktor ein paar Wochen vor der

Waldviertel ertränken sich so viele Menschen im Löschteich. Im Musterung Werbefilme vom Bundesheer gezeigt, die Alternative

Internet findet man dazu keine Informationen, keine Berichte. sei "OASCHAUSWISCHEN" bei irgendwelchen Pensionisten und

Halb Scheideldorf hat sich im Löschteich ertränkt, aber niemand Pensionistinnen im Altersheim, so unser Direktor. Im selben Jahr

🛕 🏿 er sich noch an die letzte Wortmülldeponie 💮 nicht einmal ein Visum benötige. Und wenn ich dann ankomme, in 💮 Österreich/Europa als mein Lebensmittelpunkt: Habt ihr euch innert, der/die weiß, dass es genug den "fremden" Ländern, dann wird meiner Hautfarbe zumeist Posi- schon mal die Lebenserwartungen weltweit angesehen? Ich mit d) Die Zeit, in der ich bisher lebte: Ich habe mehr und mehr das miert wurden, kam ich in den Genuss einer Schulbildung, die mir als "ein schönes, mit allem Komfort ausgestattetes modern

a) Mein biologisches Geschlecht: Als Mann durch diese Welt zu gehen, hat definitiv Vorteile. Ich habe bisher so gut wie keine Situationen erlebt,

Reisepass: Ich habe Reisefreiheit, Jawohl. Und mein Nachvollziehbare etwas verständlicher zu macher Reisepass ist so stark, dass ich in vielen Ländern

Klassen Panzer gefahren sind, Lehrplanbezug: Heimatkunde.

Wenn man "Balkanroute" in die Google-Bildersuche eingibt,

dann kommen viele bunte Landkarten. Und auf den Landkarten

eingezeichnet: bunte Pfeile. Sie zeigen nur in eine Richtung.

Außerdem ist es schon ein Luxus, dass ich meinen Leidenschaften nachgehen kann und Menschen mich dafür nicht für verrückt halten.

ihren neuen Reisepass in den Händen hält. Maryam und ich haben eine Veränderung zum Positiven ist nicht in Sicht. Auch nicht in Dinner am Abgrund ganz bewusst unsere persönliche "Love-Story" bei *<rotor> - Zent-* Venezuela, wo eine andere Freundin ihre Familie zu Weihnachten

finden. Diese Kriege zerstören Leben und Existenzen. Unter jenen, welche dem säkulären Staat an die Gurgel wollen. die sich in Europa in der Rolle hilfesuchender Bittsteller wieder-

im Hintergrund spielt, die fragt, ob sie Schokolade haben darf.

deutsche, fast so wie mein Dialekt.

die Grenzen, aber wir haben sie erfunden.

Das kroatische Wort für Schokolade klingt noch weicher als das

Es gibt die Landkarten und die mit dicken Strichen eingezeich

neten Grenzen. Es gibt meinen Finger, mit dem ich die Grenzen

entlangfahre oder mühelos von einem Land ins nächste. Es gibt

diesen Ländern. Und dieser hohe Schnitt kommt neben besseren beginnt, in dem man die Chance gehabt hätte, gegen Rassismer Lebensverhältnissen, einer besseren Gesundheitsversorgung und und Diskriminierungen noch effektiver vorzugehen. Jetzt ist der ökologisch vorteilhafteren Rahmenbedingungen auch dadurch Rechtspopulismus nicht mehr im Kommen. Er ist in immer mehr zustande, dass mich nicht Kriege oder Krisen jung sterben ließen. europäischen Ländern an der Macht und wird auch in unserem Land Ich kann mich noch erinnern, wie unsere syrischen Freundinnen das Klima des Zusammenlebens, der Solidarität und der gesellim Jahr 2009 Maryam bemitleideten, als im Iran gerade die "Grüne schaftlichen Vielfalt nachhaltig verschlechtern. Fortschrittliche Bewegung" niedergeschlagen wurde. Inzwischen sind diese Freun- gesellschaftliche Projekte werden abmontiert und Uhren zurück dinnen selbst heimatlos geworden und versuchen inzwischen, gedreht. Dazu gehört aber auch ein Wiedererstarken intolerante nach Zwischenstationen in mehreren Ländern, in Europa Platz zu 💮 ReligionsanhängerInnen unterschiedlicher Glaubensrichtungen,

Die Kunst spielte in der Geschichte oft eine Vorreiterinnenrolle für gesellschaftliche Veränderungen.

lebt, sowie den Abgründen, die sich allerorts auftun. Privilegiert bin auch ich. Obwohl ich eine Frau bin und. in

geprägt, und die nach uns erstickt in den Leistungszwängen des Geist aktiv sind, unter Beschuss. Aber auch Projekte zur Unterstüt Kapitalismus – unter der Prämisse, dass allen Tüchtigen in unserer 💎 zung der in unserer Wohlstandsgesellschaft steigenden Anzahl von Menschen, die durch die immer größeren Löcher im immer unsichereren sozialen Netzes fallen, wie z B die in den vergan-Auch der steirische herbst beschäftigt sich dieses Jahr mit genen Jahren entstandenen Stadtteilzentren in sozialen Brenndem Widerspruch einer Gesellschaft, die im Wohlstand und im punkten wie der Triestersiedlung, sollen nun nicht mehr finanziert Vergleich zu anderen Regionen der Welt in unvorstellbarem Luxus werden. Dieser Rückbau der sozialen Solidarität lässt nun viele Menschen mit profunden Problemen auf sich allein gestellt. In einer Gesellschaft, in der zunehmend auch der Anspruch auf eine

beängstigende, kryptonationalistische Untertöne hat und der

Abgrund der radikalen gesellschaftlichen Exklusion, der Wirt-

schaftskrise sowie des entfesselten militärischen Konflikts lauert

und in Zeitlupengeschwindigkeit näherkommt. (Vgl. Programmtext

Die Kunst spielte in der Geschichte oft eine Vorreiterinnenrolle

ür gesellschaftliche Veränderungen, wies auf bedenkliche

Entwicklungen hin und zeigte alternative Denkmodelle auf. Im

Moment scheint die Herausforderung zu sein, an einer Erhaltung

der bestehenden sozialen Errungenschaften und einer Weltoffen-

heit mitzuarbeiten, die im Moment mehr und mehr zurückgebaut

werden auf eine Zeit. in der Universitätsstudium. Recht auf freie

Meinungsäußerung, Kranken- und Altersversorgung und soziale

Sicherheit Privilegien eines kleinen Kreises der Gesellschaft waren.

Haare werden immer grauer, die einfachsten Wörter fangen an mir nicht einzufallen, die Fitness und das Körpergewicht zu halten, benötigt immer mehr an Anstrengungen. Und mein Zahnarzt freut sich über die Einnahmen aus meinen Behandlungskosten. Aber dennoch: Gerade in den letzten rund zehn bis fünfzehn Jahren wurde mir auch immer bewusster, dass ich zu den Privilegierten auf dieser Welt gehöre und für viele dieser Privilegien persönlich gar nichts tun musste.

in welchen ich mich sexuell bedrängt fühlte. Nur eine dunklere Hautfarbe hatten. Ich musste mich richtig aufdräneinmal, Mann sich plötzlich nahe hinter mich stellte gen, ebenfalls kontrolliert zu werden. Und auf meine Frage, warum traurig und stolz zugleich die Fotos zeigt von seinem schönen Haus fühle ich mich von Jahr zu Jahr privilegierter. Und ja, dass ich bei und ich erst nach einiger Zeit verstand, worum es ich nicht, die anderen aber schon, antwortete man mir: weil ich in Damaskus, vor dem sein großes Auto parkt. ihm ging. Wie oft hingegen höre ich, wer aller von deinen jetzige ich zahlreiche Bereiche meines Lebens nach meinen jetzige ich zahlreiche Bereiche meines Lebens nach meine jetzige ich zahlreiche Bereiche meines Lebens nach meinen jetzige ich zahlreiche Bereiche meines Lebens nach meine jetzige ich zahlreiche Bereiche meines Lebens nach meinen jetzige ich zahlreiche Bereiche meines Lebens nach meinen jetzige ich zahlreiche Bereiche meines Lebens nach meine jetzige ich zahlreiche Bereiche meines Lebens nach meinen individuellen vor und später als Frau welche ich zufällig geraten zunehmend Kulturinstitutionen, die in Vor uns war vom Krieg und der voran gegangenen Diktatur einer Zeit des intellektuellen Aufbruchs entstanden oder in diesem vor uns war vom Krieg und der voran gegangenen Diktatur einer Zeit des intellektuellen Aufbruchs entstanden oder in diesem negativen Erlebnisse hatte und wieviele Frauen hilflos ich mich fühlen würde, wenn sie nach Hause kommt und im Iran kann ich ablesen, wie schnell sich Alltagssorgen steigern Welt nicht in Anspruch nehmen können. sexuelle Gewalt erfahren mussten. Wenn ich mein davon erzählt, wie sie wieder einmal auf den Grazer Straßen ein können. Es wird die Lebenssituation von Monat zu Monat dramat biologisches Geschlecht zudem gezielt diversen rassistisches Erlebnis gehabt hatte. Und nie werde ich diesen scher. Die Preise haben sich in nur wenigen Monaten verzehnfacht, sozialen Kontexten ausspielen würde, dann würden Augenblick vergessen, wie sie, am Ende des langwierigen Wegs die Löhne und Pensionen nicht. Jene unserer Freundlnnen, die en nachgehen kann und Menschen mich dafür nicht für verrückt sich wohl auch da für mich noch weitere Türen zum Erwerb der österreichischen Staatsbürgerschaft, das Kuvert nach dem Atomabkommen vorsichtig Zukunftspläne geschmiedet halten sondern mich oft sogar noch dabei unterstützen. öffnen, die Frauen von vornherein verschlossen aufreißt, das der Briefträger brachte, und sie weinend-lachend hatten, leben nun schon seit Monaten im Krisenmodus und

b) Mein Geburtsort, meine Hautfarbe, mein rum für zeitgenössische Kunst präsentiert, um das für viele nicht besuchte und ihr Land und die Menschen kaum wiedererkannte.

Zukunftsängste gibt, die mich plagen. Nicht tives zugeschrieben. Und in Österreich laufe ich damit bisher nicht meinen nicht ganz 51 Jahren habe schon beinahe die Lebenserwar
Gefühl, dass ich in einer Zeit groß geworden bin und als Student andere Denkmodelle ermöglichten, als sie Hotel am Rande des Abgrunds, des Nichts, der Sinnlosigkeit."

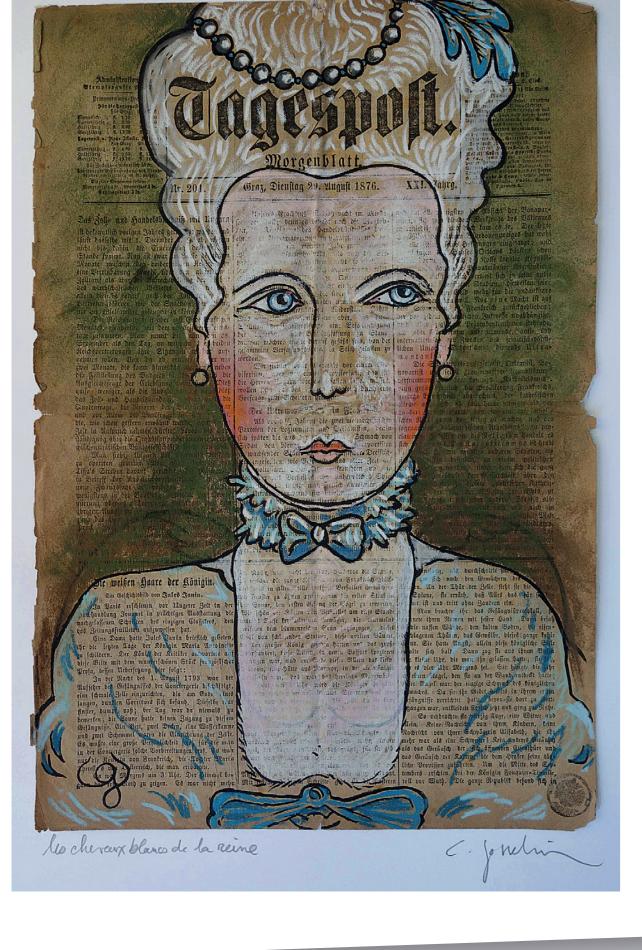
Gefühl, dass ich in einer Zeit groß geworden bin und als Student andere Denkmodelle ermöglichten, als sie Hotel am Rande des Abgrunds, des Nichts, der Sinnlosigkeit."

Aber auf den und des Abgrunds des Abgr nur, wie es sich in den kommenden Jahren finanziell Gefahr, Opfer von Maßnahmen des "Ethnic profilings" zu werden. tung eines durchschnittlichen Afghanen oder Nigerianers erreicht. in einer Zeit studiert habe, in der es noch mehr an sozialer und sich meine Eltern vorstellen konnten. Noch vor 100 Jahren war es Nach außen stellt sich Graz und die umliegende Steiermark als überleben lässt, sondern auch, wie dann auskommen Das zeigte sich schon vor Jahren im Zug nach Wien, als Beamte in Das heißt, dass ich statistisch und im Durchschnitt betrachtet (in gewissen Bereichen) mehr gesellschaftlicher Offenheit gab. Frauen nicht möglich, zu wählen oder zu studieren. Und bald wird Genussregion dar, als eine der Blasen, die in Zeiten zunehmender mit einer sehr geringen Pension. Und dann, die Zivil im Großraumabteil ganz zielgerecht alle kontrollierten, die über zwei Jahrzehnte mehr Lebenszeit habe, als Menschen in Es scheint mir beinahe so, als ob sich ein Zeitfenster zu schließen es für Kinder aus finanzschwachen Familien nicht mehr möglich Ungleichheit entstehen, wo das Lob traditioneller Erzeugnisse

> finden, gibt es auch jene, die sich in ihrer Heimat einen gewissen e) In früheren Jahren habe ich nie verstanden, wenn man jeman-Wohlstand aufgebaut hatten und nun ganz von vorne anfangen 💮 dem "Gesundheit" gewünscht hatte, zum Geburtstag oder zum müssen. So wie jener Syrer, der in seinem Geschäft hier in Graz Neuen Jahr. Inzwischen aber, da einige viel zu jung gegangen sind, sein, eine höhere Schule oder gar eine Universität zu besuchen. Bedarf auf familiäre Unterstützung zurückgreifen könnte und dass Auch ich habe das Gefühl, dass wir bisher in einem winzige

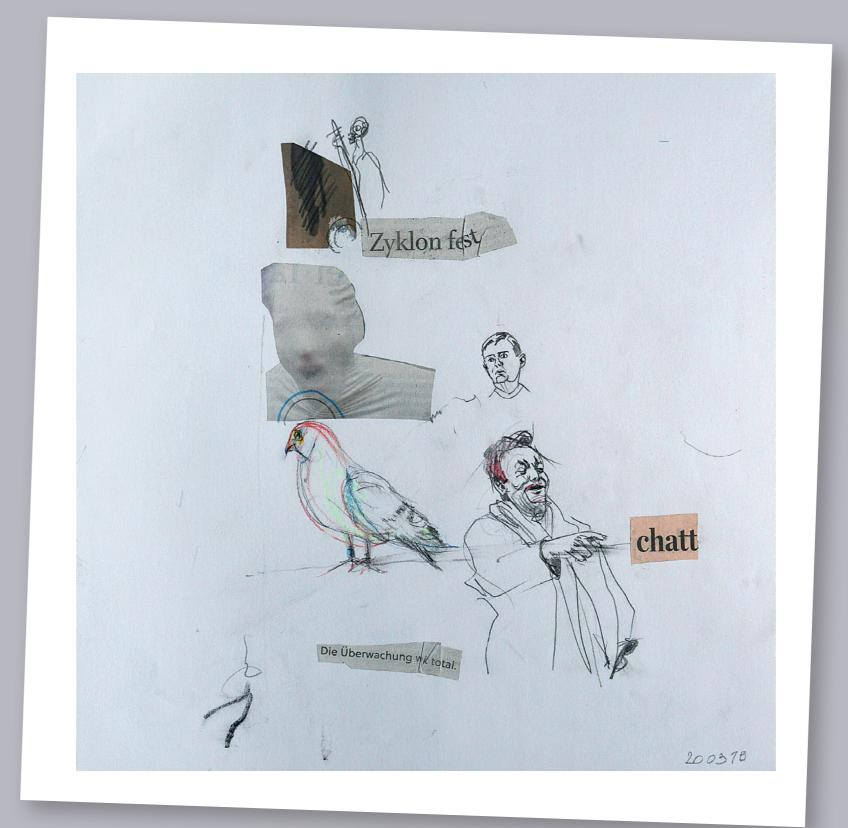
f) Außerdem ist es schon ein Luxus, dass ich meinen Leidenschaf- Gesellschaft alle Möglichkeiten offen stehen.

bildungsferner Schicht" aufgewachsen, bin ich noch immer eine 💎 Das diesjährige Thema *Grand Hotel Abys*s ist eine schlagende 🤍 Gemeindewohnung zum Privileg gemacht wird. weiße Frau in einem der reichsten Länder Europas. Ebenfalls in Metapher, die der Philosoph Georg Lukács prägte. Lukács beschrieb einer Zeit groß geworden, in der gleiche Chancen für alle prokla- die europäische Szene der Intellektuellen und Kulturschaffenden









### zeitungsschichten, bilderfragen

tes oder von diesem auf leeres. Transformieren und dokumentieren, die eigene Arbeiters, wo Fabriksbilder neben chinesischen Artikeln durchscheinen? Landes auf. Wahrnehmung und ihre Veränderung beim Blick, bei der Lektüre, beim Verfolgen "The Extensions of Man" lautet der Untertitel von McLuhans Band. Doch Nur wenige Tage davor publizierte Reporter ohne Grenzen seine inter- nehmungen beim Studieren der Zeitungen, "aber sie sind für mich immer

Zeitungen Träger und Substanz seiner Arbeiten gleichermaßen, während es weiter. Abeska sich nächtelang durch aktuelle Druckformate wühlt und aus der Wirkung, die sie auf ihn ausüben, Szenen, Kommentare, Gesichter überträgt. Abeska betont, seine Bilder würden keine Antworten geben, sondern viel- Formaten gearbeitet, meint er, das sei schon gewöhnungsbedürftig in der Zeit, auf den historischen Journalen entstehen farbkräftige Bilder, mäandernd und hartnäckig gleichermaßen. die mitunter an japanische Comics erinnern, doch immer im Kontext der Vorlage, die zum Unter-, Hinter- und Vordergrund gleichermaßen mutiert. Fragen zu stellen, darin besteht eine der zentralen journalistischen Aufga- Leid, Diffamierung, Hetze, Korruption, Desinformation, Profitmaximierung, aus, was haben sie bewirkt im Verlauf der Geschichte, in einer Gesellschaft, welche Konsequenzen sie nach sich ziehen, ist einer der ausdrucksstärksten nung ist die größte Gefahr. für Einzelne und welche Macht besitzen sie heute? Gosselins Arbeiten Gradmesser für den Zustand einer Demokratie. entstehen aus und in Schichten von Zeit, deren Materialität der Künstler nicht verleugnet, sondern vielmehr benutzt und ins Zentrum der Aufmerk- Wenn der FPÖ-Spitzenkandidat für die EU-Wahlen einem Journalisten, Perspektivenwechsel, durch leise Töne und Bilder zwischen den Zeilen, samkeit rückt. "Understanding Media", so der Titel, dem McLuhans berühm- der Fragen über politische und gesetzliche Grenzüberschreitungen – die durch explizite oder implizite Veränderung des Narrativs. tes Motto entnommen ist. Gosselins Arbeiten sagen mehr über Menschen Häufung rechtsextremer "Einzelfälle" – in seiner Partei stellt, live auf

Ingo Abeska aus Graz und Christophe Gosselin aus Paris nehmen (gänzlich soziale Entwicklungen haben nie unabhängig voneinander und von ihrer der Presse hierzulande gerade noch als "ausreichend". unabhängig voneinander) Marshall McLuhans Diktum "The medium is the öffentlichen Darstellung stattgefunden und das Leben von jedem und message" wörtlich oder vielmehr: bildlich. Für Gosselin sind historische jeder\* Einzelnen geformt und geprägt, Zeile für Zeile, bis heute, und sie tun Gosselin arbeitet je nach aktuellem Aufenthalt oft mit und auf lokalen sie stehen gleichzeitig für eine Form künstlerisch-medialer Kommunikation,

Gosselins flächige Malereien sind dennoch durchlässig, Blick vor und zurück mehr Fragen aufwerfen, die Spitze des Stiftes zwischen die Zeilen setzen, gewesen.

als über Medien, wobei, wo wäre da die Trennlinie? An der Kammwelle der Sendung mit "Folgen" und Rauswurf droht und tags darauf eine nicht-amts-

und Geschichten, Seite für Seite, auf, durch, über, zwischen Zeilen und Winkel des Schlagstocks in den Händen des Polizisten über der Werbung mit Nazi-Richtern vergleicht, sagt das nicht nur etwas über die handelnden Arbeitens, Abeskas Tag-Nacht-Rhythmus, Gosselins Verbindung von Ort und Zeichnungen, Hintergründe entblättern, zu Papier bringen, auf bedruck- für Badeanzüge, am Strichverlauf der zurückgeschobenen Kappe des Personen aus. Es zeigt vor allem den Zustand der politischen Lage des Material. Alles andere ist Fake, ein Als-Ob um seiner Vermarktbarkeit willen. immer eine gewesen. Denn Ereignisse, Entscheidungen und politische wie abgestürzt und hat seinen "guten" Status verloren, seither gilt die Freiheit für sich selbst."

> Printmedien, für die Ausstellung in Graz hat er auf historischen Ausgaben in der Menschen mehr sind als Auflagezahlen und Quotendiagramme. Sie von steirischen Lokalzeitungen gemalt. Noch nie habe er auf so kleinen werden Wort für Bild für Schicht zu Gegenübern auf Augenhöhe.

Was lösen Material, Texte, Inhalte, Ereignisse, Sprache, Fotografien heute ben. Was diese beinhalten, wie nachdrücklich sie formuliert werden und Einseitigkeit, Schubladisierung, Schreie und Sprachlosigkeit. Diese Gewöh-Zugänge wie die von Gosselin und Abeska unterlaufen einen solchen Effekt, durch Sichtbarmachen von Entwicklungen und Interaktion, durch

chicht für Schicht – freilegen oder hinzufügen? Be-Deutungen, Geschichte Hügellandschaft unter dem Wortzug der "Passages" in einer Titelzeile, am führende Stadträtin derselben Journalisten Das funktioniert künstlerisch nur in und aus der Prozesshaftigkeit des

Evelyn Schalk

Das tun auch die Arbeiten von Christophe Gosselin und Ingo Abeska, aber

Aber genau um diese Gewöhnung geht es. Um die Gewöhnung an Gewalt, Ausstellung JOURNAL von Ingo Abeska und Christophe Gosselin 4. - 25. Mai 2019; Galerie Centrum, Glacisstraße 9, 8010 Graz https://galeriecentrum.net/ https://www.kulturvermittlung.org/

http://2019.galerientage-graz.at/

